



# Max-Rubner-Preis der DGE für junge Wissenschaftlerin

Diplom-Oecotrophologin Yvonne LORENZ (28) ist die Preisträgerin des Max-Rubner-Preises 2007 der DGE. Im Rahmen des 44. Wissenschaftlichen Kongresses an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verlieh Prof. Dr. Peter STEHLE, Präsident der DGE, den Preis an Frau LORENZ.

Foto: DGE



Prof. Peter Stehle gratuliert der Preisträgerin des Max-Rubner-Preises Yvonne Lorenz

Die junge Wissenschaftlerin hatte sich mit der hochrangig publizierten Originalarbeit „Skin prick test reveals stable and heritable reduction of allergenic potency of gene silenced tomato fruits“ beworben. Grundlegende Idee der Studie ist es, durch den Einsatz von gentechnologischen Verfahren das allergene Potenzial von Lebensmitteln zu vermindern und dadurch Allergikern die Möglichkeit zu eröffnen, ihren Speiseplan zu erweitern. Am Beispiel der

Tomate gelang es Yvonne LORENZ erstmals, mit Hilfe der RNAi-Technologie („gene silencing“), die Translation des Allergie auslösenden Proteins zu hemmen. Die erfolgreiche Veränderung des Lebensmittels konnte sowohl durch In-vitro-Untersuchungen mittels Histaminfreisetzungstest als auch in vivo durch Untersuchungen an Tomatenallergikern – mittels Hauttest – bestätigt werden.

Die eingereichte Publikation beeindruckte die Jury durch das in sich stimmige innovative Gesamtkonzept des Forschungsansatzes. Die Arbeit eröffnet ein neues Feld der Ernährungstherapie bei Lebensmittelallergie und liefert wichtige Hinweise für Präventionsmaßnahmen. „Als eindrucksvolles Beispiel für eine zielgerichtete Zusammenarbeit von Ernährungsmedizin und Grundlagenforschung ist das Studienkonzept sicherlich wegweisend“, betonte STEHLE in

seiner Laudatio. Die Anwendung der RNAi-Technologie kann möglicherweise den eingeschränkten Speiseplan von Allergikern aufheben und dadurch deren Lebensqualität verbessern.

Nach dem Studium der Ernährungs- und Haushaltswissenschaft in Bonn war Frau LORENZ von 2003 bis 2006 Doktorandin am Paul-Ehrlich-Institut in Langen, unter Leitung von Prof. VIETHS und Dr. SCHEURER. Während ihrer Tätigkeit publizierte sie wesentliche Ergebnisse ihrer Promotionsarbeit in verschiedenen allergologischen Fachzeitschriften und nahm an nationalen und internationalen Veranstaltungen mit Vorträgen und Posterpräsentationen teil. Auf dem World Allergy Congress and Congress of the European Academy of Allergology and Clinical Immunology 2005 in München wurde sie mit dem Posterpreis in der Kategorie „Food Allergy“ ausgezeichnet.

Der mit 5000 € dotierte Max-Rubner-Preis wird von der Stiftung zur Förderung der DGE getragen. Er wurde in diesem Jahr zum 15. Mal, gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, für hervorragende wissenschaftliche Untersuchungen, die sich mit Fragen der Ernährungstherapie oder der Prävention ernährungsmitbedingter Krankheiten beschäftigen, verliehen.

Der Münchner Physiologe Max Rubner (1854 bis 1932) – Schüler von Carl von Voit – zählt zu den bedeutenden und wegweisenden Ernährungsphysiologen. Er widmete sich vor allem Fragen des Energiestoffwechsels und des Wärmehaushalts und veröffentlichte zahlreiche grundlegende Werke, darunter sein „Lehrbuch der Hygiene“ sowie „Die Gesetze des Energieverbrauchs bei der Ernährung“.